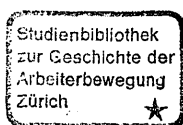


# CLARA ZETKIN

Um  
Rosa Luxemburgs  
Stellung zur russischen  
Revolution

1922

Verlag der Kommunistischen Internationale  
Auslieferungsstelle für Deutschland:  
Carl Hoym Nachf. Louis Cahnbley, Hamburg 8



152.30  
0006

## Inhaltsverzeichnis

	Seite
<i>Vorwort</i> . . . . .	XIII
<i>I.</i>	
<i>Rosa Luxemburgs Lebenswerk</i> . . . . .	1
Seine Bedeutung und Geschlossenheit	
Seine Schändung durch die reformistischen Gegner auf Grund von Levi's „Nachlaßbroschüre“	
Zur Geschichte der „Nachlaßbroschüre“	
<i>II.</i>	
<i>Rosa Luxemburgs Stellung zur russischen Revolution im September 1918</i> . . . . .	11
Die russische Revolution, „das gewaltigste Faktum des Weltkriegs“	
Die russische Revolution, die Angelegenheit des Weltproletariats	
„Die elementare Pflicht der Sozialisten, die Schätze an Erfahrungen und Lehren der russischen Revolution zu heben“	
Der utopische und gegenrevolutionäre Kern der menschewistischen und Kautsky'schen Auffassung der russischen Revolution	
Das geschichtliche Verdienst der Bolschewiki	
Kritik der bolschewistischen Agrarpolitik	
Kritik der bolschewistischen Nationalitätenpolitik	
Kritik der bolschewistischen Einstellung zur Konstituante	
Kritik des Wahlrechts zu den Sowjets	
Kritik der bolschewistischen Politik der proletarischen Diktatur in ihrem Verhältnis zu „Terror“ und „Demokratie“	
<i>III.</i>	
<i>Gegen die reformistische Ausnutzung von Rosa Luxemburgs Septemberkritik</i> . . . . .	31
Das Leitmotiv der Septemberkritik	
Adolf Warski's Auseinandersetzung mit Rosa Luxemburgs Stellung- nahme zur bolschewistischen Nationalitätenpolitik und mit Levi's Behauptung von dem unverändert festgehaltenen Standpunkt	

- Der grundsätzliche Unterschied zwischen der Einstellung Rosa Luxemburgs und jener der reformistischen Sozialisten zur „Demokratie“  
 Die Unvereinbarkeit von Konstituante und Sowjetordnung  
 Die grundsätzliche Bedeutung des Sowjetwahlrechts  
 Proletarische Diktatur und Terror als revolutionäre Notwehr  
 Die Schöpfer, Gläubigen und Nutznießer gegenrevolutionärer Terrorlegenden  
 Die Wirklichkeit des bolschewistischen Terrors und die konkreten Bedingungen seiner Unvermeidlichkeit  
 Das Problem der Bürokratie im russischen Sowjetstaat  
 Das Verhältnis zwischen der bolschewistischen Partei und der Klasse des Proletariats

#### IV.

### *Rosa Luxemburgs Einstellung zu der russischen Revolution nach dem Novemberumsturz in Deutschland . . . . .* 61

- Rosa Luxemburgs „revidierte“ Stellungnahme zu den Problemen der russischen Revolution, eine Frucht geschichtlichen Denkens  
 Die „Rote Fahne“ das klassische Zeugnis dafür  
 Die „Rote Fahne“ als führendes Organ der deutschen Revolution  
 Rosa Luxemburgs Werk und ihr politisches Testament  
 Die „Rote Fahne“ gegen die Nationalversammlung, die deutsche Konstituante, und für die Rätemacht  
 Kritik des Rätekongresses und seiner Stellungnahme zur proletarischen Diktatur und zur bürgerlichen Demokratie  
 Die Räteverfassung als Mittel zur Ueberwindung des „Separatismus“  
 Bürgerliche Freiheiten und Terror  
 Stellungnahme zum Berliner Januaraufstand und Kritik der Unabhängigen Führer während des Kampfes  
 Nicht Diskussion über die Theorien und Methoden der Bolschewiki, Praxis im Zeichen der russischen Revolution  
 Der Paul Levi von 1918/19 gegen den Paul Levi von 1922  
 Das Zusammenwirken von Rosa Luxemburg und Karl Liebknecht während der Revolutionsmonate, ein Beweis für Rosas gewandelte Einstellung zur russischen Revolution  
 Rosa Luxemburgs angebliche „grundsätzliche“ Ablehnung des Terrors

#### V.

### *Weitere Beweise für Rosa Luxemburgs revidierte Auffassung* 103

- Auszüge aus charakteristischen Artikeln Rosa Luxemburgs in der „Roten Fahne“  
 Auszüge aus der „Rede zum Programm“ auf dem Gründungskongreß der Kommunistischen Partei

- Leo Jogiches über Rosa Luxemburgs Wandlung und die seiner eigenen Einstellung zur bolschewistischen Politik  
 Rosa Luxemburgs gesamte politische Betätigung seit dem Novemberumsturz, eine Bekundung veränderter Einstellung zur russischen Revolution

## VI.

- Paul Levi's „Einleitung“, ein Mißbrauch von Rosa Luxemburgs Septemberkritik* . . . . . 132
- Warum die Veröffentlichung der „Nachlaßbroschüre“?  
 Die unmarxistische Methode der „Einleitung“  
 Offene Kennzeichnung der „neuen Politik“ als aufgezwungene Konzessionspolitik an den Kapitalismus und scharfe Herausarbeitung des kommunistischen Ideals durch die Bolschewiki  
 Das Rechnenmüssen der bolschewistischen Politik mit der Mentalität des russischen Kleinbauern  
 Der tragische geschichtliche Widerspruch der russischen Revolution als Untergrund der bolschewistischen Konzessionspolitik

## VII.

- Um die bolschewistische Agrarpolitik* . . . . . 145
- Die bolschewistische Agrarpolitik, eine Grundbedingung der russischen Revolution  
 Die Entwicklung der russischen Agrarrevolution  
 Die Herausbildung einer umfangreichen Klasse von Mittelbauern und ihre Folgen  
 Der Zwang zur Befriedigung des bäuerlichen Landhungers  
 Die Bedeutung des Fehlens eines hochentwickelten technischen Produktionsapparates und eines modernen Landproletariats für die Agrarrevolution  
 Der Einfluß der anfänglich schwachen revolutionären Zentralgewalt auf die Agrarrevolution  
 „Kriegskommunismus“ und „Warenhunger“ stärken die „altererbte Besitzpsychologie“  
 Wirtschaftliche und soziale Kräfte der Entwicklung in der Richtung zum Großbetrieb und Kommunismus  
 Der geschichtliche Unterschied zwischen der französischen und der russischen Bauernemanzipation  
 Die festgehaltene Nationalisierung des Grund und Bodens und Maßnahmen zur Eingliederung der Kleinbauernwirtschaft in die Gesellschaftswirtschaft  
 Der Gegensatz zwischen Proletariat und Mittelbauerntum in Sowjet-Rußland  
 Die wachsende Solidarität zwischen Arbeitern und Bauern

## VIII.

<i>Schwierigkeiten und Gefahren der bolschewistischen Konzessionspolitik</i> . . . . .	170
Der fortbestehende Klassengegensatz zwischen Kapitalist und Proletarier im Arbeiterstaat	
Die Sowjetmacht als Schützerin der Gewerkschaften und der Arbeitergesetzgebung	
Der Sowjetstaat als Arbeitgeber	
Die Bedeutung der behaupteten politischen Macht durch die Klassenpartei des Proletariats für die Fortentwicklung zum Kommunismus	

## IX.

<i>Sowjetmacht, proletarische Klassenherrschaft und Parteidiktatur</i>	179
Verbürgt die proletarische Staatsform proletarische Klassenherrschaft?	
Das Verhältnis zwischen der revolutionären proletarischen Klassenpartei und den Massen als entscheidende Kraft für den Inhalt der proletarischen Staatsform	
Der Gegensatz zwischen dem jakobinisch-blanquistischen Zentralismus der Diktatur von oben und dem revolutionären „Selbstzentralismus“ aktivster Massen	
Die vermeintliche „Mechanisierung“ des Partei- und Massenlebens durch die bolschewistische Ueberspannung der zentralistischen Organisationsform und ihre verwüstenden Folgen	
Der Kronstädter Aufstand von 1921 kein Zeugnis dafür, daß die Sowjetregierung ihre proletarische Klassengrundlage verloren hat	
Das Verhältnis zwischen dem russischen Industrieproletariat und der bolschewistischen Partei	
Die geschichtliche Riesenaufgabe des revolutionären Proletariats und seiner führenden Klassenpartei	
Gründe des Abstands zwischen der bolschewistischen Partei und einem Teil des Industrieproletariats	

## X.

<i>Die aufsteigende Entwicklung der Sowjets, ihre feste Verbindung mit dem Industrieproletariat und seiner Klassenpartei</i>	204
Steigende Wahlbeteiligung zu den Allrussischen Sowjetkongressen, den Bezirks- und Gouvernementskonferenzen und Parteizugehörigkeit, Beruf, Bildung und Geschlecht der Erwählten	
Parteizugehörigkeit und Beruf der Mitglieder der Räte-Vollzugsausschüsse	
Die Tätigkeit der Sowjets als Ausdruck von Massenwillen und Massenaktion unter Führung der bolschewistischen Partei	
Die Partei der Bolschewiki als bewußter Ausdruck des Willens, der Aktivität, der Vorwärtsbewegung des Proletariats	

## XI.

*Die Bedeutung der russischen Revolution für das Weltproletariat* 214

Die Verwerfung der bolschewistischen Politik in ihrer großen allgemeinen Grundlinie ist der Deckmantel des Verzichts auf die proletarische Revolution selbst

Das Märchen von der „mechanischen“ Uebertragung der bolschewistischen Politik auf Länder mit anderen geschichtlichen Bedingungen

Die Lehren und das Beispiel der russischen Revolution für das Weltproletariat

Die Sicherung der russischen Revolution durch die Proklamierung ihres proletarischen Charakters und die Einstellung auf die Weltrevolution

Sowjet-Rußland als erster großer Staat, der die Aufhebung des Privateigentums und das Recht des Gemeineigentums verteidigt

Die Pflicht des Weltproletariats gegen Sowjet-Rußland